Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 41 (1943)

Heft: 6

Artikel: Frühzeichen der Schwangerschaft

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-951809

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frühzeichen der Schwangerschaft.

Um zu erkennen, ob eine Frau seit kurzem schwanger sei oder nicht, besitzen wir verschiedene Schwangerschaftszeichen. Die einen, die man die unsicheren neunt, können sehr verschiedene Grade haben und darum auch die Schwangerschaft, wenn sie nur undeutlich vorliegen, niemals mit Sicherheit erkennen lassen.

Die wahrscheinlichen Schwangerschaftszeichen sind solche, die schwangerschaft sprechen, aber sie können zum Teil auch durch andere Zustände bedingt sein, und darum kann aus ihnen allein nicht mit Sicherheit auf Schwangerschaft gesichlossen werden.

Die sicheren Zeichen endlich sind solche, die nur bei Schwangerschaft möglich sind, da die Bedingung für ihr Vorhandensein die Gegenwart einer Frucht im lebenden Zustande in der Gebärmutter ist.

Unsichere Schwangerschaftszeichen finden sich im mütterlichen Körper an anderer Stelle als an den Geschlechtsorganen. Einige wichtige das von sind die seelischen Beränderungen, dann Beränderungen in der Tätigkeit von einigen Drüsen mit innerer Absonderung (oder wie man heute auch sagt: Einsonderung), besonders der Schilddrüse und des Hirnanhanges und der Nebennieren, serner Färbungen der Haut, anders als normal. Dann die Erscheinungen von Seiten des Magens und des Darmes, von Seiten der Haut; und endlich Bersänderungen des Stofswechsels.

Die Beränderungen fönnen herrühren von der Einwirtung der Befruchtung durch das Ei und seinen Anteil väterlichen Eineißes, in der Art, wie bei Einwerleibung artfremden Eisweißes auch Reaftionen vorfommen. Sie können auch ihre Ursache haben in Umstellungen des mütterlichen Stoffwechsels infolge der beginnenden Schwangerschaft oder in Aenderungen der Einwirtung der einsondernden Drüsen (wie Sierstod gelber Körper, Chorionzellen). Die unsicheren Zeichen in mäßiger Ausbildung sind normal, aber sie können auch leicht die normale Grenze überschreiten und Anlaß geben zu krankhaften Störungen; die Schwelle zwischen Gesundheit und Krankheit ist in der Schwangerschaft schwäler als sonst.

Die seelischen Aenderungen bestehen meist in einer geistigen Herabstimmung der Frau. Nersvöse Reizbarkeit, unerklärliche Verstimmungen sind wohl manchem jungen Shemanne bekannt geworden, vielleicht eher als dem Arzte. Ost kommt dazu Schlaslosigkeit, dann besondere Gelüste nach sauren oder scharfen Speisen oder nach unesbaren Sachen. Hie und da ist die Schwangerschaft die auslösende Ursache zu einer richtigen Geisteskrankheit.

Doch meist sind diese seelischen Stimmungen nur leichterer Art und gehen vorüber, und manche Frau, die am Anfang der ersten Schwangerschaft sich recht elend fühlt, wird im weiteren Verlause wieder frisch und sühlt sich

dann besser als je zuvor.

Die einsondernden Drüsen, wie wir sie genannt haben, verhalten sich auch in der Schwansgerschaft besonders. Nicht nur Eierstock mit dem Fraakschen und dem gelben Körper sind solche Drüsen, die zu dem Fortpslanzungsworgang in enger Beziehung stehen, sondern auch die im Körper entsernter liegenden solchen verändern sich in diesem Justande. Zunächst die Schilddrüse; diese zeigt überhaupt Beziehungen zum Geschlechtswesen. Schon während der Periode schwilt sie bei vielen Frauen regelmäßig an, wenn schon dies nicht immer bemerkt wird. Auch der Geschlechtsversehr bringt sie dorüberzehend zur Anschwellung. Dies gab einmal Anlaß zu einer Feststellung: ein bekannter Bildhauer, der ein junges Modell zu einer Statue der Unschuld bemüste, ein zunges Mädchen, bei der er alse nötigen Maße des Körpers genau genommen und notiert hatte, sand ein Modell eines Tages verändert:

der Halsumfang war stärker geworden. Auf sein Forschen brachte er heraus, daß das Mädschen in der Nacht zwor zum ersten Male geschleckslich verkehrt hatte; dies genigte, um seinen Halsumfang durch Vergrößerung der Schilddrüse anschwellen zu lassen.

In der Schwangerschaft pflegt diese Schwels lung intensiver vorzukommen. Manche Frau hat ihren Kropf zuerst in dieser Zeit bemerkt. Und wenn sie gar schon vorher einen Kropf hatte, so verzögert sich dieser meist recht besträchtlich, so daß er geradezu gefährlich werden kann. Ich habe schon früher erzählt, wie ich zweimal Gelegenheit hatte, eine erzickende Hochschichwangere nur durch eine rasche Kropsperation am Leben zu erholten.

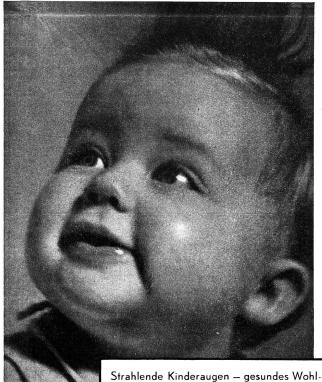
operation am Leben zu erhalten.

Noch viel intensivere Beziehungen zum schwangeren Zustande weist die Hydophyse, der Hernanhang, auf. Diese kleine Drüse wurde früher lediglich als ein Ueberbleibsel eines früheren Zustandes der Entwicklung angesehen; nach und nach aber wurde man immer mehr ausmerksam auf ihre Tätigkeit. Zunächst entseckte man, daß der Kuszug aus dem Hinterlappen dieser Drüse als Wehen anregende Substanz verwendet werden konnte; dies war vordreißig Fahren ungefähr, und dieser Entbeckung verdanken wir die Pituitrine und Vituglandole, die so große Beachtung und Anwendung gesunden haben, daß man sie sich heute aus dem Arzneischaß nicht mehr wegdenken kann. Auch die andere Partie, der Borderlappen der Drüse, wurde nach und nach als höchst wicktiges Organ sür die Fortpslanzung erkannt. Heute ist diese Drüse geradezu als der oberste Direktor der sämtlichen einsonderndenn Drüsen bekannt, der alle anderen anregt, troßdem man die Natur gewisser ihrer vielen Hormone noch nicht kennt. Sichtbare Zeichen ihrer Tätigkeit in der Schwangerschaft sinden wir in der Ans

schwellung einiger Körperteile, der Finger, der Füße, der Gesichtsmitte (Maske der Schwangeren), dann aber auch in Knochenauflagerungen auf der Junenfläche der Schädelknochen. Frankte Hypophyse führt zu Riesenwuchs und zu einem Krankheitsbild, bei dem die Spigen des Körpers, die Jüße, Sände, Nase, Kim usw., sich übermäßig vergrößern. Viele sogenante Riesen, die auf Jahrmärkten gezeich werden, sind solche Sypophyssenriesen; sie sind meist dei aller Größe schwache, miserable Geschöpfe, die sich kaum auf den Beinen halten können.

Eine andere Drüse, die in der Schwangerschaft vermehrt arbeitet, ist die Nebenniere. Diese Wehrarbeit führt zu den verschiedenen Berfärbungen gewisser Körperteile, die wir bei Schwangeren beobachten. Die Brustwarzen und Barzenhöse werden braum, und auf diesem braumen Untergrund heben sich die Wontgommerh'schen Drüsen (blinde Ausführungsgänge der Brustwisse) hell ab. Dann färbt sich die Mittellinie des Bauches von der Schamfuge dis über den Nabel; die äußeren Geschamfuge die werden dunkelbraum, oft sast schwarzendlich sinden wir im Gesicht meist auf der Sitrene die landkartenähnlichen "Lebersleden", besonders bei dunkelhaarigen Frauen, nährend die harben und Muttermäler werden dunkler. Nach der Geburt gehen die Färbungen meist zurück, oft aber bleiben sie bestehen.

Das sympathische Nervensystem zeigt auch Sigenheiten in der Schwangerschaft. Vielsach sinden sich Hiere Manche Franzen sind auffällig blaß, haben kalte Füße, Umeisenkriebeln usw. Dann aber besonders Erscheinungen vom Wagendarmkand aus. Es treten Uebelkeiten auf, besonders morgens nüchtern, das sich dis zum morgend



Strahlende Kinderaugen – gesundes Wohlbehagen! Der fetthaltige VASENOL-Wund- und Kinder-Puder schützt die zarte

Haut zuverlässig vor Wundsein und Reizungen.

Vaseno

VASENOL A.-G. NETSTAL

lichen Erbrechen steigern kann, so daß dies im Bolke als sicheres Zeichen gilt. Es ist zum Teil leelisch bedingt und ändert sich bei Ortswechsel. Dann die besonders starke Speichelabsonderung, der Speichelssluß, der geradezu zu Wassermangel sübren kann. Das Erbrechen, das in mäßigen Trenzen als normal gilt, wird manchmal übersmäßig, zum sogenannten unstillbaren Erbrechen der Schwangeren. Hier muß eine ärzstliche Behandlung eingreisen, in ganz schweren Fällen sogar einntal die Schwangerschaft unterbrochen werden. Doch lassen sich die meisten Fälle durch geeignete Wassnahmen heisen oder doch so verwindern, daß die Schwangerschaft erhalten bleibt, dis das Erbrechen nach dem dritten Wonat aufhört.

Manchmal findet sich Berstopfung höheren Grades, in anderen Fällen kann auch Durchsiall bestehen. Bei der starken Berstopfung nußman an diesen Justand denken und nicht etwa durch Behandlung mit zu starken Absührmitteln Anlaß zu einer Fehlgeburt geben; denn diese Mittel wirken eben auf die glatte Muskulatur auch der Gebärnutter und können unter Umständen

tänden diese zu heftig erregen.
Die Haut spielt in der Schwangerschaft eine besondere Rolle. Die Haut ist ja nicht nur unsere Körperbedeckung, sondern ein wichtiges Kryan, das mit den gesunden und frankhasten Körperzuständen mitmacht. Man sieht bei Schwangeren oft im Gesicht eine gedunsene Jaut; sie enthält erhöhte Wassermengen, auch sinden sich häufig Miteser und kleine Pickelder Ressellausschlag oder auch entzündliche Ausschläge. Wenn solche Erscheinungen den gertchaftschatenzündung, die mit qualvollem Juden einhergeht. Behandlung mit den in der Dautmedizin üblichen Salben und Pudern helsen meist nicht viel, besser und Klute einer ansderen Sormonen in Form von Blut einer ansderen Schwangeren oder von eigenem Blute, das man einer Bene entninnnt.

Sein Madigen, die rasch sein geworden sind. Sespannt ist aber die Bauchhaut der Schwanseren nicht; sie läßt sich auch noch vor der Geburt immer zwischen den Fingern ausheben nicht Jerrungen der Kallo sind diese Narben sicht Zerrungen der Haut, sondern durch Horsmone verursachte Prozesse in der Haut.



Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Werte Rolleginnen!

Schon in kurzer Zeit wird unsere Delegierstenversammlung in Solothurn stattsinden. Es wird uns freuen, wenn sich recht viele Kolsleginnen frei machen können, um an unserer Tagung teilzunehmen.

Wir alle wollen uns Mühe geben, in Solothurn einander verstehen zu können, oder lernen, zu verstehen, dann ist sicher schon viel zu einem friedlichen Berlauf unserer Tagung gewonnen.

Unsere Solothurner-Kolleginnen geben sich alle Mühe, und die Tage in Solothurn nach Möglichkeit schön und angenehm zu gestalten. Also wollen wir ihrer freundlichen Einladung Folge leisten und recht zahlreich erscheinen. Mahlzeiten- und Mitgliederkarte, sowie Delegiertenkarte bitte nicht vergessen,

Reu=Cintritte.

Seftion Thurgau:

Nr. 17a Schwester Gertrud Brunschweiler, Amriswil (Kt. Thurgau).

Settion Bern:

Nr. 68a Frl. Olga Erismann, Burgdorf (Kt. Bern).

Wir heißen Sie herzlich willtommen!

Berichiedene Mitteilungen.

a) Sebammenbroiche:

Wegen laufenden Reflamationen über ben ichlechten Verschluß unserer Brosche haben wir uns mit Wonsieur Huguenin in Le Locle in Verbindung gesett. Es wurden uns nun einige Broschen mit berschlebenen Verschlüssen un Auswahl zugesandt. Der Zentralvorstand hat nun die Brosche mit einem guten Sicherheitsberschluß zu Fr. 7.20 gewählt. Umsabend Lugusstener, sowie Porto sind inbegriffen.

b) Liste der in der letten Rummer schon erwähnten Alters- und Invalidentasse.

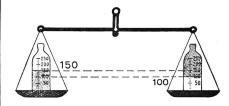
Die Jahresrente beträgt bom 60. Altersjahre an bei einem Eintrittsalter bon:

Bei einer Sahreseinlage bon :

		Bet einer Jahreseinlage bon:					
Jahre		60 Fr.	120 Fr.			300 Fr.	360 Fr.
		I. RI.	II. AL.	III. Rt.	IV. Rt.	V. 81.	VI. RI.
20 =	Fr.	492	984	1476	1972	2464	2956
21 =	"	468	940	1408	1880	2348	2820
22 =	"	444	892	1340	1788	2236	2684
23 =	"	424	852	1276	1704	2128	2556
24 =	"	404	808	1216	1620	2028	2432
25 =	"	384	768	1156	1540	1928	2312
26 =	"	364	732	1096	1464	1828	21 96
27 =	"	344	692	1040	1388	1736	2084
28 =	"	328	656	988	1316	1648	1976
29 =	"	312	624	936	1248	1560	1872
30 =	"	292	588	884	1180	1476	1772
31 =	"	276	556	836	1116	1396	1676
32 =	"	264	528	792	1056	1320	1584
33 =	"	248	496	748	996	1244	1496
34 =	,,	232	468	704	940	1172	1408
35 =	"	220	440	660	884	1104	1324
36 =	"	204	412	620	828	1036	1244
37 =	"	192	388	584	776	972	1168
38 =	- ",	180	364	544	728	912	1092
39 =	"	168	340	508	680	852	1020
40 =	"	156	316	476	632	792	952
41 =	"	144	292	440	588	736	884
42 =	"	136	272	408	544	684	820
43 =	"	124	252	376	504	632	756
44 =	"	116	232	348	464	580	696
45 =		104	212	320	428	532	640
46 =	"	96	192	292	388	488	584
47 =	"	88	176	264	352	444	532
48 =	",	80	160	240	320	400	480
49 =	"	72	144	216	288	360	432
50 =	"	64	128	192	256	320	384
51 =	"	56	112	168	224	280	336
52 =	"	48	96	144	196	244	292
53 =	"	40	84	124	168	208	252
54 =	"	32	68	104	140	176	212
55 =	"	28	56	84	112	144	182
56 =		20	44	64	88	112	132
57 =	"	16	32	48	64	88	96
58 =	"	8	20	32	40	52	64
59 =	"	4	8	12	20	24	28
	"		-				

Was sollte Frau Hebamme Schmid bei der Ernährung mit Sitrettenmilch beachten?

Sitrettenvollmilch ist eine gehaltvolle Rahrung. Sie hat einen Nährwert von ca. 940-980 Kaslorien im Liter gegenüber 700 Kalorien der Muttermilch. 100 g Sitrettenvollmilch entsprechen im Nährwert etwa 150 g ²/3=Milch.



 $150 \text{ g}^{2/3}$ Milch = 100 g Citretten-Vollmilch

Bei Sitrettenbollmilch-Ernährung sind daher die Trinkmengen niedriger als bei der Ernährung an der Brust oder mit Milchverdünnungen. Die Trinkmengen dürsen nur langsam gesteigert werden und sollen im ganzen ersten Lebensjahr 700 g Sitrettenbollmilchnicht überschreiten. Was der Siuzling bei Milchverdünnung "mehr" erhält ist praktisch das zur Herstellung der Schleim-oder Mehlabkochung benötigte Wasser. Erziehung der Mütterzur Sinhaltung der Trinkmengen ist eine wichtige Ausgabe von Frau Hebannne Schmid.

Ihr Verständnis für mütterliche Schwächen und Ihre auf Wissen und Erfahrung beruhende Autorität vermögen viel. —

Wir bitten deshalb um Ihre Mitarbeit.

(Fortsetzung folgt.)

Diese Beröffentlichung bildet den Teil eines Preisausschreibens, zu dessen Lösung sämtliche Fortsehungen dieser Serie erforderlich sind. Wir empfehlen deshalb, dieselben aufzubewahren.

CITRETTEN

Citretten-Kinder trinken "weniger" aber sie bekommen "mehr"

Generaldepot für die Schweiz: Novavita A.-G., Zürich 2.

Chem. Fabrik Joh. A. Benckiser G. m. b. H.